

Vorwort zur zweiten Auflage.

Der Inhalt der vorliegenden zweiten Auflage dieses Werkes hat keine Veränderung erfahren, da ich von Anbeginn alles genau erkundet, durchforscht und sorgfältig geprüft hatte, was auszuwählen sei. Die Teilnahme an dem Werke hat sich seit einem Decennium von Jahr zu Jahr so gesteigert, daß wir (Verleger und Verfasser) zum 100jährigen Geburtstage Diesterwegs (29. Oktober 1890) diese Jubiläumsausgabe veranstalten konnten. So möge denn dieselbe ihre neue Wanderung durch die pädagogische Welt antreten und zu den alten Verehrern und Freunden viele neue sich erwerben.

Die in den ausgewählten Schriften so reichlich enthaltenen pädagogischen, psychologischen und philosophischen Gedanken unseres deutschen Pestalozzi, des Praeceptor Germaniae, wie er wohl oft und mit Recht genannt wird, haben auch im Auslande die ehrenwerteste Anerkennung gefunden. Ein französischer directeur de l'école normale in Toulouse, Monsieur Goy, hat eine Schrift unter dem Titel: Oeuvres choisies de Diesterweg herausgegeben, in welchem er neben einer Biographie Diesterwegs sehr viele Aufsätze und Abhandlungen aus unserem Werke entnommen, und diese in einer beredten Einleitung den französischen Lehrern ans Herz gelegt hat. Dann hat die am meisten in Frankreich gelesene Zeitung: Le Petit

VI

Journal über diese Schrift des Herrn Goy einen Zeitartikel gebracht, welcher die Überschrift trägt: „Un ennemi à consulter“, und dessen Schluß die wiederholte Aufforderung enthält: „Lisez Diesterweg, lisez Diesterweg“. — Dem gegenüber schließe ich mit dem Wunsche Diesterwegs: Eines wünsche ich mir zum Lohne meiner Arbeit:

Die Freude des Lehrers über das deutsche Erziehungs-
wesen;

Die Freude an der deutschen Nation;

Das Hochgefühl einer von der Natur so reich, so all-
seitig ausgestatteten Nation anzugehören.

Nun wir ein geeintes Deutschland haben, für dessen innere Entwicklung Diesterweg so mächtig gewirkt hat, müssen und werden wir eingedenk dieser Freude und dieses Hochgefühls uns immer mehr in unser deutsches Erziehungsweisen vertiefen, und deutsches Leben und Streben nach allen Seiten hin zu fördern trachten.

Bonn, im August 1890.

E. Tangenberg.